


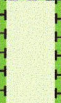



Landschaftspflegerische Maßnahmen

- Vermeidungsmaßnahmen**
- V5  Das Ausleitungsbauwerk mit Restwasseröffnung ist mit einer durchgehenden Sohlbindung herzustellen, um vorhabensbedingte Einschränkungen der Fließwässerdurchgängigkeit zu vermeiden.
 - V6  Exemplare der Breitblättrigen Stendelwurz im Baufeld der Druckrohrleitung werden vor Durchführung des Eingriffs als Einzelverlagerung an den Baufeldrand verpflanzt.
 - V7  struktureiche Gestaltung des Ableitungskanals auf eine Länge von ca. 175 m: Gumpen, strömungsberuhigte Bereiche hinter Steinen, Wurzeln.

Ausgleichsmaßnahme

- A1  Entwicklung eines artenarmen Extensivgrünlands (G213-GE00BK) durch aufbringen von Mähgut entsprechender Spenderflächen oder Ansaat mit autochthonem Regiosaatgut, Typ Frischwiese, der Herkunftsregion 19 Bayerischer und Oberpfälzer Wald.
Pflege: Zweimalige Mäh pro Jahr, 1. Schnitt ab 15. Juni, 2. Schnitt im September, Abtransport des Mähguts, keine Düngung, kein Einsatz von Pestiziden, kein Einsatz von Schlegelmulchmähern.

 Fläche für Maßnahmen des Naturschutzes; Einfriedungen, bauliche Anlagen, Nutzung als Lagerfläche, Geländeänderungen, Freizeinutzung sind nicht zulässig.
Ausgleichsfläche für vorhabensbedingte Eingriffe (Größe: 400 m²)


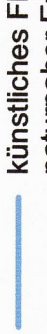
Vermeidungsmaßnahmen ohne Planzeichen

- V1 Beschränkung des Baufelds im Waldbereich auf den Korridor des vorhandenen Rückewegs, im Offenland auf eine Breite von ca. 8m.
Der belebte Oberboden ist getrennt vom Unterboden zu lagern. Bei der Wiederverfüllung des Leitungsgrabens ist das Material schichtgerecht wieder einzubringen.
- V2 Maschinen und Geräte, die mit dem Bachwasser in Berührung kommen, müssen frei von anhaftenden wassergefährdenden Stoffen sein.
- V3 Festlegen einer Mindestrestwassermenge von 5 l/sec im bestehenden Durchbruchgerinne vom Hangkanal zum Koppenbach.
- V4 Monitoring in Bezug auf die Bachforellenpopulation im Ausleitungsabschnitt:
im Sinne eines Risikomanagements werden nach Inbetriebnahme der Anlage (nach einem Jahr, nach 3 Jahren und nach 5 Jahren) Kontrollbefischungen entsprechend den in 2018 und 2019 angewandten Methoden und Abschnitten durchgeführt. Bei signifikanten Verschlechterungen der lokalen Bachforellenpopulation ist die Mindestwassermenge entsprechend zu erhöhen (Orientierungsgröße 0,8 MNC gemäß dem Entwurf des Restwasserleitfadens, also ca. 25 l/sec für den Ausleitungsabschnitt am Koppenbach).

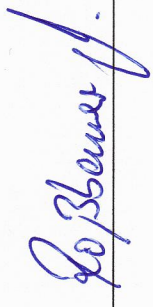
Technische Planung

-  geplantes Krafthaus
-  geplantes Wasserschloss
-  geplantes Ausleitungsbauwerk
-  Ableitung im Ableitungskanal
-  geplante Druckleitung

Planzeichen Bestand

-  Koppenbach
-  künstliches Fließgewässer mit naturnaher Entwicklung

Beilage 26



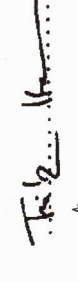
Projekt: Wasserkraftanlage Hinteröd

Planinhalt: Maßnahmenplan


Planung: 08.10.2020

Bearbeitung: ecker

Plannummer: 2851_planung1



 N 1:1.000

Team Umwelt Landschaft 

fritz haiser und christine pronold
dipl.-Ing., Landschaftsarchitekten

am stadtpark 8
94469 deggendorf

fon: 0991/3830433 fax: 0991/3830986
e-mail: team@umwelt-landschaft.de
www.team-umwelt-landschaft.de